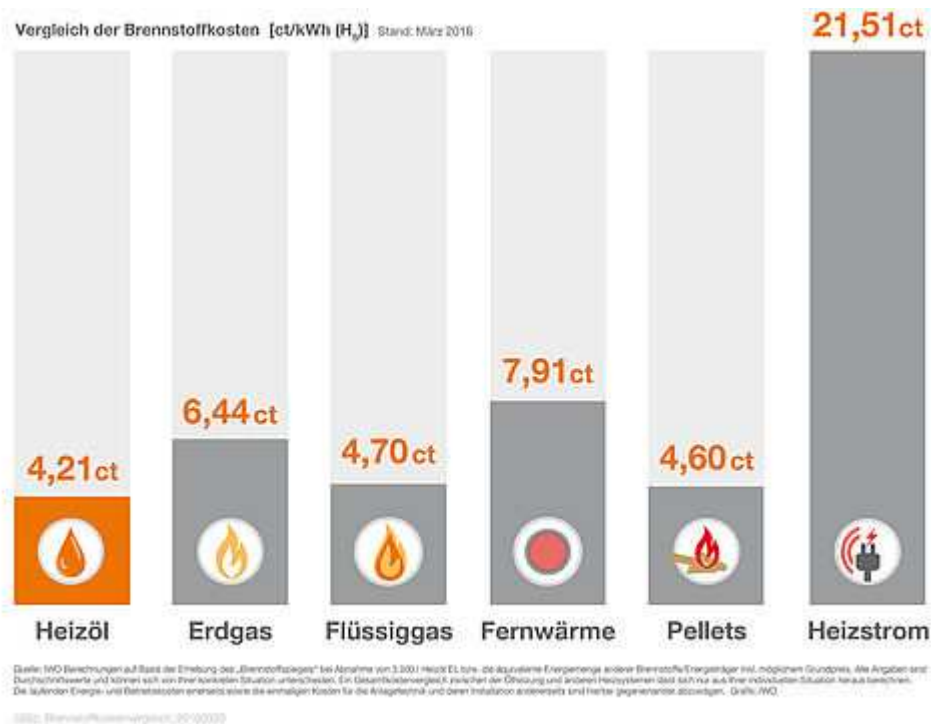


## Aktuelles aus dem Heizöl-Bereich:



Brennstoffkosten im März 2016: Heizöl deutlich günstiger als Erdgas oder Pellets.

**Kann Heizöl schlecht werden?** Nein – nicht, wenn es richtig gelagert wird. Heizöl ist ein Naturprodukt, das im Laufe der Zeit altert. Dabei bilden sich Ablagerungen, die auf den Boden der Tankanlage sinken. Ist die Öllageranlage – also alle Bauteile vom Füllstutzen über den Tankbehälter bis zum Ölfilter – fachgerecht installiert, beeinträchtigt das die Heizung jedoch in keiner Weise.

### Was ist bei der Lagerung von Heizöl zu beachten?

**Kein Tageslicht:** Lichtdurchlässige Öltanks, wie etwa Batterietanks aus Kunststoff oder GFK, sollten vor Lichteinfall geschützt werden. Dunkeln Sie beispielsweise die Fenster des Tankraums mit Folie ab.

**Konstante Temperatur:** Die ideale Lagertemperatur für Heizöl liegt zwischen 5 und 15 Grad Celsius. Der Öltank sowie die Ölleitungen sollten in jedem Fall frostfrei installiert sein. Nur so ist sichergestellt, dass es nicht zu einer Paraffinausscheidung im Heizöl kommt, was zu Anlagenstörungen führen kann. Durch eine möglichst konstante Temperatur können Sie auch die Entstehung von Kondenswasser weitgehend verhindern. Da Wasser schwerer ist als Öl, sinkt es zu Boden und kann in größeren Mengen ebenfalls den Betrieb stören sowie zu Korrosion führen.

**Geringer Sauerstoffeintrag durch Einstrangsystem:** Wenn heute ein Tank neu errichtet oder wesentlich verändert wird, muss die Ölleitung im Einstrangsystem installiert werden. Das bedeutet, dass vom Heizöltank bis zum Vorfilter nur eine Ölleitung verläuft. Über sie wird dem Tank genau so viel Heizöl entnommen, wie tatsächlich am Brenner benötigt wird. Es muss kein Öl zum Tank zurückgeführt. Das verbessert die Lagerbedingungen und verringert die Bildung von Ablagerungen.